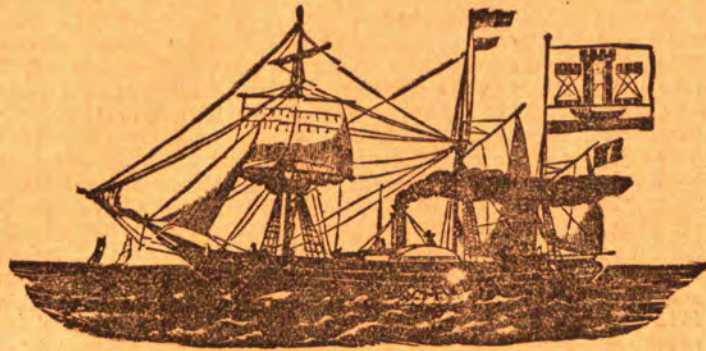


# Memmeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Zeitung

Erscheint täglich morgens mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen.  
Vierteljährlicher Abonnementspreis pränumerando 34 M. 50 Pf., mit Botenlohn 36 M.  
Auswärtige abonnieren bei den Postämtern und erhalten die Zeitung für 36 M. pro Quartal bei freier Zustellung.  
Sprechstunden der Redaktion: Vorm. 11 bis 12 Uhr außer Montag und Sonnabend.  
Für Aufbewahrung und Rücksendung unverlangt eingesandter Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.  
Die Expedition ist geöffnet: An Wochentagen von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen von 7 bis 9 Uhr vormittags.  
Telegramm-Adresse: Dampfbootverlag.



Anzeigen werden für den Raum einer Kolonelle Spalte für Abonnenten mit 2,00 M., von Nicht-Abonnenten u. Auswärtigen mit 3,00 M. berechnet. Reklamen für Briefe 8,00 M., Auswärtige 12,00 M., die Seite bei Erfüllung von Platzvorschriften 50% Aufschlag. Eine Gewähr für die Einräumung bestimmter Plätze kann nicht übernommen werden.

Etwasiger Rabatt kann im Konkursfalle, bei Einziehung des Rechnungsbetrages auf gerichtlichem Wege und außerdem dann bewirkt werden, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Erfüllungsort ist Memel.

Anzeigen für die folgende Nummer bestimmt sind spätestens bis vorm. 10 Uhr einzuliefern.  
Telephonische Anzeigen-Nachnahme ohne Gewähr für Richtigkeit.  
Belag-Exemplare kosten 1 M.

Fernsprechnummern: 26 und 28.

nr. 82

Memel, Donnerstag, den 6. April 1922

74. Jahrgang

## Italien wünscht eine Vorkonferenz

Paris, 5. April. (Tel.) „Gavos“ meldet: Es besteht die Hoffnung, dass die italienische Regierung vorgestern den Mächten, die die Konferenz von Genua beschlossen haben, (Frankreich, England, Italien und Belgien) den Vorschlag machte, eine Vorkonferenz abzuhalten, um über die auf der Konferenz zu ergreifenden Maßnahmen sich zu beraten. Diese Zusammenkunft werde ohne Zweifel am Montag nachmittags oder Dienstag vormittags stattfinden, da die französischen Delegierten nicht vor Sonntag in Genua eintreffen können. Die Vorkonferenz wird in der Form einer Besprechung der obersten Mächte abgehalten. Wenn im Verlauf der Konferenz die alliierten Mächte sich verständigen sollten, werde man französischerseits die Teilnahme der Vertreter der Kleinen Entente (Rumänien, Tschecho-Slowakei und Polen) bestehen.

## Abreise der Genua-Delegationen

Berlin, 5. April. (Tel.) Die russische Delegation für Genua mit Tschischew, Litwinow und Joffe an der Spitze, hat gestern Berlin verlassen. Krassin hat sich nicht mit nach Genua begeben, sondern ist vielmehr nach London gefahren, wo er Verhandlungen zu führen hat.

Uns zugehenden Drahtberichten zufolge melden die Londoner Blätter, dass die letzte Beratung des britischen Kabinetts vor der auf Freitag morgen festgesetzten Abreise Lloyd Georges am Mittwoch stattfand. Am Dienstag ist bereits das Hilfspersonal der britischen Delegation nach Genua abgereist. Der Sonderzug der britischen Delegation fährt über Paris. Man erwartet, dass Lloyd George mindestens zwei Wochen von London absendend sein wird. Es ist möglich, dass er dann nach England zurückkehrt, um sich später wieder auf die Konferenz zu begeben. Die französische Delegation für Genua reist in drei Abteilungen Donnerstag, Freitag und Sonnabend von Paris ab. Der Führer, der Kriegsminister Barthou, reist am Sonnabend mittags ab. Der Ministerpräsident hat für Mittwoch nachmittags die französischen Delegierten und Sachverständigen für die Genua-Konferenz noch einmal zusammengerufen, um ihnen die letzten Anweisungen zu geben.

Nach einer Meldung des „Petit Parisien“ umfasst die englische Delegation für Genua 100 Personen, die französische 50. Die Anzahl der in Genua anwesenden Journalisten wird auf 700 angegeben. Das Sekretariat der Konferenz arbeitet mit 200 Personen. Nach einer Meldung des Pariser „Temps“ ist bisher bei der französischen Regierung kein offizieller Schritt erfolgt, durch den die französische Delegation zur Teilnahme an einer Vorkonferenz in Genua eingeladen wurde. Anscheinend wurde in französischen Delegationen nur vorgeschlagen, nach dem Beispiel Lloyd Georges etwas früher nach Genua zu kommen. In einem Artikel spricht der „Temps“ die Hoffnung aus, dass die französischen Delegierten sich zu keiner dieser Zusammenkünfte vor der Eröffnung der Konferenz begeben würden.

## Skrumunt über Genua

London, 5. April. (Tel.) „Morning Post“ zufolge hat der polnische Außenminister Skrumunt gestern Lloyd George einen Brief abgestattet. Er fährt heute nach Brüssel, wohin er vom belgischen König eingeladen ist, um die Fragen zu erörtern, die in Genua zur Verhandlung kommen würden. Zu dem Vertreter der „Westminster Gazette“ erklärte Skrumunt, er habe keine sehr große Hoffnung auf irgendwelche endgültigen Ergebnisse der Konferenz. Sie müsse jedoch begrüßt werden als Schritt zur Wiederherstellung Europas. Skrumunt trat für die Unverschiebung der Verhandlungen ein und erklärte, Polen stimme in dieser Frage mit Frankreich überein.

## Schanzer über die Aussichten in Genua

London, 4. April. (Tel.) Der italienische Außenminister Schanzer erklärte in einer Unterredung mit dem römischen Botschafter „Reuters“, er könne von der Genua-Konferenz kein Wunder erwarten, auch nicht erwarten, dass alle großen internationalen Probleme, die noch immer die Welt beschweren, gelöst werden. Andererseits würde es ein großer Fehler sein, mit Zweiseln und Skeptizismus in die Zukunft zu blicken. Italien gehe auf die Konferenz mit dem vollen sicheren Glauben an den Erfolg.

London, 5. April. (Tel.) Der römische Berichterstatter der „Times“ meldet: Der Papst werde demnächst eine Note an die Führer der in Genua versammelten Delegationen richten, in welcher er den Standpunkt des Vatikan zur Genua-Konferenz darlegen wird.

## Vertrauensvotum für Poincaré

Paris, 4. April. Die französische Kammer nahm gestern mit 481 gegen 78 Stimmen eine Tagesordnung an, in der der Regierung das Vertrauen ausgesprochen wird. Die Tagesordnung lautet: „Die Kammer billigt die Erklärungen der Regierung, die sie vertraut darauf, dass die Regierung auf der Genua-Konferenz die Rechte und Interessen Frankreichs wahr unter den Bedingungen und mit Hilfe der Garantien, die im Memorandum der französischen Regierung vorgesehen sind. Die Kammer lehnt jeden Zusatz ab und billigt zur Tagesordnung über.“ — Die Mehrheit von 72 Stimmen, gestützt in der Kammer gegen das Vertrauensvotum, stimmte, setzt aus 15 Kommunisten, 52 Vereinigten Sozialisten und 5 Abgeordneten aus verschiedenen Gruppen zusammen. 87 Abgeordnete, die verschiedenen Gruppen angehören, enthielten sich der Abstimmung.

## Awaloff Vermont reist nach Amerika

Berlin, 5. April. (Tel.) Der ehemalige Führer der antibolschewistischen russischen Nordarmee Awaloff Vermont, welcher im Januar aus Preußen ausgewiesen wurde, gedenkt nach Amerika überzusiedeln. Er erhielt, wie der „Amtliche Preussische Pressedienst“ erfährt, die Erlaubnis, zur Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten sich noch vorher etwa acht Tage in Berlin aufzuhalten.

## Das deutsche Steuer-Mantelgesetz

Berlin, 5. April. (Tel.) Der Reichstag hat das Mantelgesetz zu den Steuererlassen, das auch die Zwangsanleihe einschließt, gegen die Stimmen der Deutschnationalen und der äußersten Linken angenommen. In seinem Schlusswort betonte Reichsfinanzminister Dr. Semmes, dass die Regierung fest entschlossen sei, die 60 Milliarden-Forderung der Entente abzunehmen.

## Die Verbannung der Exkaiserin Zita

London, 5. April. (Priv.-Tel.) Die Notwendigkeit, die Exkaiserin Zita weiter in Verbannung zu halten, wird, wie verlautet, in Kürze von der Vorkonferenz diskutiert werden, da man in offiziellen Kreisen der Verbündeten nicht glaubt, dass der Tod Kaiser Karls die Gefahr eines neuen Staatskriegs in Ungarn ausgeschlossen hat. Man ist vielmehr der Überzeugung, dass Zita die entscheidende Triebkraft war, und sie wird als die politisch gefährlichste Frau in Europa hingestellt.

Luzern, 4. April. (Tel.) Der Leichnam des Exkaisers Karl ist in ungarischer Felduniform aufgebahrt. Die Beisetzungsfeierlichkeiten werden in der Hofkirche feierlich zelebriert. Der König von Spanien wies den spanischen Konsul an, ihn bei der Beisetzungsfeier zu vertreten. Die portugiesische Regierung ließ der Kaiserin Zita und dem Erzherzog Otto ihr Beileid ausdrücken.

## Die Isolierung Litauens

### Galvanauskas über das Warschauer Ergebnis

Wie aus Romna berichtet wird, gab der litauische Ministerpräsident Galvanauskas in einer gemeinsamen Sitzung des Senats und der konstituierenden Versammlung, der auswärtigen Kommission und der Fraktionsführer Erklärungen über die Stellung der Regierung zu der gegenwärtigen politischen Lage und zur bevorstehenden Genua-Konferenz.

Der Ministerpräsident äußerte, dass Litauen den Abschluss eines politischen Vertrages in Warschau als einen unfreundlichen Akt gegen Litauen ansieht, und betonte, dass dieser Abschluss den in der Konferenz der drei baltischen Staaten im Mai 1921 gefassten Beschlüssen widerspricht. Ein Ausgleich mit Polen kann nur erfolgen, wenn Polen sich seine Vertrauenswürdigkeit in bezug auf die Einhaltung von Verträgen zurückgewinnt und seine bisherige aggressive Politik gegen Litauen und das litauische Volk radikal ändert.

Durch den Abschluss von politischen Verträgen in Warschau zwischen Polen, Lettland, Estland und Finnland werde Litauen isoliert. Außer den offiziellen Vereinbarungen in Warschau wurden eine Reihe von Geheimverträgen oder sogenannten Protokollen unterzeichnet, welche Polen in der Annexionsfrage des Wilnaer Gebiets freie Hand lassen. Im Mai vorigen Jahres schloß Litauen mit Lettland einen Vertrag ab, nach welchem letzteres bestätigt, dass es die Annexion des Wilnagesbietes durch Polen nicht als geschichtlich anerkennt und sich verpflichtet, in keinerlei Bündnis mit Polen zu treten, bis die Wilnagesfrage endgültig geordnet sei. Nunmehr haben die Außenminister Lettlands, Estlands und Finnlands es doch möglich gefunden, in Warschau einen politischen Vertrag mit Polen abzuschließen, indem sie sich mit der Ansicht einigten, dass die Entscheidung über den Wilnageskonflikt bereits gefallen sei, einverständnis erklärten. Und dieses geschah in dem Augenblick, da gegen die Art dieser „Entscheidung“, die militärische Zwangsaktion und die Komödie des Wilnaer Sejms protestiert und diese weder vom Völkerbund, noch von einer der Großmächte anerkannt worden sei. — Das Romnaer „Echo“ kündigt eine Veröffentlichung der unterzeichneten Geheimverträge an.

## Rücktritt des litauischen Gesandten in Riga

Der litauische Gesandte in Riga Dr. Janus hat am Sonnabend sein Rücktrittsgesuch nach Romna abgesandt. Der Rücktritt erfolgte im Zusammenhang mit dem Abschluss und der Bestätigung des Warschauer Vertrages. — Wie der Romnaer „Laisve“ meldet, wird Dr. Janus zur Zeit gelehrt, er habe gegen den lettisch-polnischen Eisenbahnvertrag, der die direkte Verbindung über Wilna zum Gegenstand hatte, nicht Einspruch erhoben.

## Für eilige Leser

Der Deutsche Reichstag hat das Mantelgesetz zu den Steuererlassen, das auch die Zwangsanleihe einschließt, angenommen.

Italien hat den alliierten Mächten den Vorschlag gemacht, noch vor Genua eine Vorkonferenz abzuhalten.

Die Frage, ob die Exkaiserin Zita weiter in Verbannung zu halten ist, soll in Kürze von der Vorkonferenz besprochen werden.

In Russland wurden hohe geistliche Würdenträger aus Anlass der Regierung der orthodoxen Kirche, die Kirchenschätze der Näteregierung auszuliefern, verhaftet.

## Lenins Krankheit

Moskau, 5. April. (Priv.-Tel.) Der aus Moskau zurückgekehrte Prof. Klemperer äußerte sich einem Mitarbeiter der „Boll. Rig.“ über seine Untersuchung bei Lenin, dass er bei ihm nur eine mäßige nervöse Abspannung infolge Überarbeitung feststellte. Von irgend einem ersten Leiden der Organe wie auch des Nervensystems könne keine Rede sein. Lenin solle nur einige kleine Anordnungen befolgen, sich einige Zeit schonen und seinen Urlaub an einem ruhigen Ort verbringen.

## Russische geistliche Würdenträger verhaftet

Moskau, 5. April. (Priv.-Tel.) Soeben wird aus Moskau gemeldet: Der Vorsitzende der Zentralerexekutive Kalinin ließ das Oberhaupt der orthodoxen Kirche, Patriarch Tichon, und eine Anzahl höherer Geistlicher verhaften. Diese Maßnahme ist die Antwort auf die Weigerung Tichons, die Kirchenschätze Russlands der Näteregierung auszuliefern. Bei der ungeheuren Popularität des Patriarchen ist zu befürchten, dass seine Verhaftung eine schwere Erschütterung des inneren Friedens Russlands hervorruft wird. Die Näteregierung vertritt gegen den Patriarchen andere geistliche auszuspielen, so den Bischof Anton. Der Vorsitzende der Zentralerexekutive Kalinin erklärte in einer Rundgebung die feste Entschlossenheit der Näteregierung, den Widerstand der Geistlichkeit gegen die Beschlagnahme der Kirchenschätze unter allen Umständen und mit allen Mitteln zu brechen. In Schuja kam es zwischen roten Truppen und Aufständischen zu einem blutigen Zusammenstoß, der zahlreiche Tote forderte. Die Näteregierung verbot bis auf weiteres jeden Religionsunterricht in den Schulen, um die Geistlichkeit zu strafen.

## Frankreichs Schuld an England

Paris, 5. April. (Priv.-Tel.) „Echo de Paris“ bringt Näheres über eine unfreundliche Haltung Englands, von der in politischen Kreisen bereits gesprochen wurde. Das Blatt berichtet: Im April 1918 wurde zwischen der französischen und englischen Regierung vereinbart, dass Frankreich während einer Zeit von drei Jahren von dem im Anlehn an den englischen Staatsbankrott entlehnten Summen nichts zurückzahlen brauche. Diese Abmachung wurde 1919 auf weitere drei Jahre verlängert und ist jetzt dem Ablauf nahe. In den letzten Tagen hat nun Lord Curzon dem französischen Botschafter in London mitgeteilt, dass der englische Staatsbankrott in eine neue Verlängerung der Frist nicht einwilligen könne, da England selbst benötigt sei, Zinsen für Kriegsschulden zu zahlen. Damit ist die Frage der Schuldvergebung aufs Neue zur Diskussion gestellt. Die französische Schuld an England wird auf 1200 Millionen Pfund, nach dem heutigen Kurs auf etwa 25 Milliarden Francs, berechnet.

## Der Nachfolger Konrad Haufmanns im Reichstag

Berlin, 5. April. (Tel.) Der demokratische Reichstagsabgeordnete Hermann Neutlingen, der erst vor kurzem als Nachfolger Konrad Haufmanns in den Reichstag eingezogen ist, hat sein Mandat niedergelegt, weil er nicht gleichzeitig zwei Mandate führen kann. Hermann ist auch Mitglied des vorläufigen Reichswirtschaftsrats und Hauptgeschäftsführer beim Reichsverband des deutschen Handwerks. Sein Nachfolger im Reichstag ist der Landwirt Hugo Hermann-Blaufelben.

## Dritte Reichstagstagung des Deutschen Beamtenbundes

Berlin, 5. April. (Tel.) Heute beginnt in Berlin die dritte Reichstagstagung des Deutschen Beamtenbundes. Es liegt der Antrag vor, den Vorsitzenden der Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahnbeamten und Anwärter Menne zum zweiten Vorsitzenden des Deutschen Beamtenbundes zu wählen. Ferner will der Bezirksverband der Post- und Telegraphenbeamten einen Antrag einbringen, wonach der Deutsche Beamtenbund sich zum freigewerkschaftlichen Programm bekennen soll.

## Der 1. Mai und 9. November gesetzliche Feiertage in Sachsen

Dresden, 5. April. (Tel.) Der Landtag nahm nach kurzer Aussprache den von der Regierung vorgelegten Gesetzesentwurf über die Anerkennung der neuen Feiertage in dritter Lesung mit 49 Stimmen der drei Parteifaktionen gegen 45 bürgerliche Stimmen an. Zwei bürgerliche Abgeordnete fehlten. Danach gelten von jetzt ab der 1. Mai und der 9. November in Sachsen als gesetzliche Feiertage.

## Übergang der Berliner H. S. P. D. Stadträte zur S. P. D.

Berlin, 5. April. (Tel.) Wie der „Vorwärts“ mitteilt, haben die beiden aus der H. S. P. D. ausgeschiedenen Berliner Stadträte Brühl und Schöning beim Berliner Bezirksvorstand der S. P. D. um Aufnahme in die Partei nachgesucht. Die Aufnahme acht Todesopfer gekundet hat, darunter den früheren Abgeordneten Polgar. Im ganzen sind über 40 Personen verwundet worden. Die Postzeit nahm in der Nacht fünf junge Leute unter dem Verdacht der Teilnahme an dem Attentat fest.

## Dittmann — „Freiheit“-Redakteur

Berlin, 5. April. (Tel.) Wie der „Vorwärts“ hört, ist als Silberding Nachfolger in der Chefredaktion der „Freiheit“ der frühere Reichsminister Dittmann in Aussicht genommen.

## Acht Opfer des Bombenattentats in Budapest

Wien, 5. April. (Tel.) Die Blätter melden aus Budapest, dass acht geistige Bombenattentat im Elisabethstädter Klub bisher acht Todesopfer gekundet hat, darunter den früheren Abgeordneten Polgar. Im ganzen sind über 40 Personen verwundet worden. Die Postzeit nahm in der Nacht fünf junge Leute unter dem Verdacht der Teilnahme an dem Attentat fest.





Für 3 arme, alte Frauen gingen uns noch von auswärts unter B. B. 100 Mk. an, über deren Empfang wir hiermit quittieren.  
Expedition des „Memeler Dampfboots“.

**Anzeigen**

Für die anlässlich unserer Silberhochzeit erwiesenen Aufmerksamkeit sagen herzlichsten Dank  
**Rudolf Bartel und Frau.**

**Stadt. Schauspielhaus.**  
Donnerstag, d. 6. April 1922, abends 7 Uhr:  
**Zum letzten Male.**  
Kammerbielabend.  
Der Kulu - Tragödie  
1. Teil: „Erbschaft“  
von Franz Wedekind.  
(Jugendlichen unter 18 Jahren ist der Zutritt nicht gestattet).  
Freitag, den 7. April 1922, abends 7 1/2 Uhr:  
**27. Vorstellung im Freitag - Abonnement.**  
Kammerbielabend. „Danteles Dimmelfahrt“.  
Traumbildung in zwei Teilen von Gerhart Hauptmann.  
Sonnabend, den 8. April 1922, abends 7 1/2 Uhr:  
Geschlossene Gewerkschafts - Vorstellung.  
Sonntag, den 9. April 1922, abends 7 1/2 Uhr:  
**Zum letzten Male!**  
„Filmzauber“.  
Feste mit Gesang und Tanz in 4 Aufzügen von Rudolf Bernauer und Willy Bredschneider.

**Maler - Innung.**  
Freitag nachm. 6 Uhr  
**Quartalsversammlung.**  
**Ruderverein Neptun E. V.**  
Freitag, d. 7. d. Mts., 8 Uhr:  
**Monatsversammlung Fischer's Weinstuben.**  
Der Vorstand.  
Verkauf fortgeschalteter einen gut erhaltenen **Kinderwagen.**  
Wer? sagt die Exped. d. Bl.

**Statt Karten.**  
**Malkah Braude**  
stud. chem.  
Libau  
**Nathan Hanemann**  
Florenz  
benachrichtigen Verwandte, Freunde u. Bekannte, daß Freitag, den 7. d. Mts. in Kowno ihre Trauung stattfinden wird. Evtl. zugeordnete Telegramme bitten wir in Spenden für den jüd. National-Fonds umzuwandeln.

Am Dienstag, den 4. April 1922 entriss uns der unerbittliche Tod unsern lieben Sohn, Bruder, Schwager, Neffen und Cousin  
**Henry Dargys**  
im blühenden Alter von 20 Jahren.  
Dieses zeigen tiefbetrübt an  
**die trauernden Hinterbliebenen.**  
Die Beerdigung findet Sonntag, den 8. d. Mts., 1 Uhr nachm., vom Trauerhause aus statt.

Am 4. April 1922 entriss aus unserer Mitte der unerbittliche Tod unsern lieben Freund  
**Henry Dargys.**  
Dem Verstorbenen wollen wir über das Grab hinaus ein treues Andenken bewahren.  
**M. Kupschus, M. Naujoks, M. Lignus.**

**Stadt. Schauspielhaus Memel.**  
Sonntag, den 9. April, abends 7 1/2 Uhr:  
**Zum letzten Male**  
**Filmzauber**  
Grosse Posse mit Gesang und Tanz von Rudolf Bernauer und Willy Bredschneider.  
Die angekündigte Vorstellung von „Glück im Winkel“ findet am Sonntag, den 16. April statt.  
**Telephon-Nebenanschluß**  
zu vergeben. Anfragen an die Expedition dieses Bl.

**Kammer-Licht-Spiele.**  
Heute zum letzten Male:  
**Olaf Fönss**  
in dem Grossfilm:  
**Abrechnung**  
**Hanni Weisse**  
in der Terra-Sensation  
**Die Insel der Verschollenen**  
Beiprogramm.  
4 1/2, 7 1/2. 4 1/2, 7 1/2.

**Verein für jüdische Geschichte u. Literatur.**  
Donnerstag, den 6. April, pünktlich 8 Uhr abends, in der Aula der Altstädtischen Schule  
**Dr. Leopold Hirschberg-Berlin:**  
**Biblische Frauengestalten in der Musik.**  
(gesanglich und pianistisch erläutert).  
Vorverkauf in der Buchhandlung Rob. Schmidt Nachf. Mitglieder und ihre Familien 5 Mk. pro Person. Nichtmitglieder 8 Mk., Stehplätze 2 bzw. 3 Mk. An der Abendkasse 1 Mk. Aufschlag.

**Friedrichstädtische Schule und Vereinigte Hofgarten- und Ballastplatzschule.**  
Für diejenigen Schülerinnen, welche in die 9. Kl. der Mädchen-Mittelschule (Parkschule) nicht mehr aufgenommen werden konnten, findet die Aufnahme in den oben genannten Schulen am  
**Freitag, den 7. April 1922,**  
von 8-10 Uhr vorm.  
statt; und zwar sind Schülerinnen aus dem südlichen Stadtteil in der Friedrichstädtischen Schule, diejenigen aus dem nördlichen Stadtteil in der Ballastplatzschule anzumelden.  
**Der Magistrat.**

**Landw. Verein Memel.**  
Nächste Sitzung Donnerstag, den 6. April, 2 Uhr  
**Fischers Weinstuben.**  
Tagesordnung:  
Bericht über Generallandtag, Vortrag über Lebensversicherung bei der Ostpreussischen Landwirtschaft.  
Aufnahme neuer Mitglieder, Verschiedenes.  
**Der Vorsitzende Gubba.**

**Memeler Segel-Verein**  
Donnerstag, den 13. d. Mts., abends 8 Uhr im Vereinslokal:  
**Haupt-Versammlung.**  
Tagesordnung:  
1. Kassenbericht.  
2. Vorlegung der Inventur durch den Tafelmeister.  
3. Wahl eines Vorhandesmitgliedes.  
4. Satzungsänderung: Erweiterung des Vorstandes.  
5. Festlegung der Jahresfeste und Bescheidung der offenen Regatten.  
6. Verleihung eines Ehrenstandes.  
7. Wahl einer Kommission zur Vorbereitung der Satzungsänderung.  
8. Anträge von Mitgliedern, die spätestens bis zum 10. d. dem Vorstand schriftlich einzureichen sind.  
9. Verschiedenes.  
**Der Vorstand.**

**Freibank Memel.**  
Freitag, d. 7. April cr., vormittags 8 Uhr  
**Verkauf von Fleisch.**  
Memel, den 5. April 1922.  
**Die Schlachthofverwaltung.**

**Bekanntmachung.**  
Am Donnerstag, den 6. d. Mts. wird die Wasserleitung von vormittags 10 Uhr bis voraussichtlich nachmittags 2 Uhr in der Postenstraße und Neuer Park abgebrochen werden.  
Memel, den 5. April 1922.  
**Städtisches Gas- u. Wasserwerk.**

Wer möchte 2 Mon. altes Kind (Mädel) für eigen nehmen? Zu erfragen in der Expedition d. Blattes.  
**H. Hellgrauer Hund eingefunden.**  
Gegen Futter- u. Infektionskosten abzuholen.  
Breite Str. 17.  
**Schreibfessel,**  
Eiche, neu, zu verkaufen  
Quellstraße 4.  
**Photoapparat,**  
9x12, fast neu, billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. dieses Blattes.

**Apollo Urania**  
Heute zum letzten Male  
**Hafenlore** Die Mohikaner von Paris  
I. Teil mit Maria Zelenka.  
Das **Halsband** Kristall  
zweite Episode mit **Elmo Lincoln.**  
von H. Courths-Mahler.

**Wegen Instandsetzung der Restaurationsräume bleibt das Schützenhaus bis auf weiteres geschlossen.**  
**Der Vorstand.**

**Inventur wegen**  
bleibt unser Geschäft am  
**Freitag, den 7. 4. ab 12 Uhr mitt. und Sonnabend den 8. 4. geschlossen.**  
**Gebr. Gronau.**

Wegen Inventur bleibt das  
**Geschäft**  
am  
**Donnerstag u. Freitag geschlossen.**  
**Gustav Sinnhuber.**

**Wäscheanfertigung**  
übernimmt in jeder Art, wie Herren-, Damen- u. Kinderwäsche, Oberhemden nach Maß, Whiamas, Heberlaten und Bezüge in sauberster Ausführung  
**H. Gröger, Alexanderstraße 15.**

**Sprit-Aktiengesellschaft Memel.**

**Bilanz per 30. November 1921.**

Aktiva.				Passiva.			
Kassa-Konto			27 670	Aktien-Kapital-Konto			6 000 000
Devisen-Konto			140 827	Kreditoren			4 057 453
Effekten-Konto			1 564 500	Steuerrückstellung			150 000
Debitoren			2 526 591	Delkredere			30 000
Waren-Vorrat			6 962 797	Gewinn			1 088 938
Emballagen-Konto	88 410	23					
Abschreibung	88 409	23					
Fuhrwerks-Konto	24 000						
Abschreibung	23 999						
Automobil-Konto	70 000						
Abschreibung	69 999						
Büro-Einrichtung-Konto	36 308	92					
Abschreibung	36 307	92					
Betriebs-Einrichtung-Konto	71 963	53					
Abschreibung	71 962	53					
Brennerei-Anlagen-Konto	130 000						
Abschreibung	26 000		104 000				
			11 326 391				11 326 391

Debet.				Kredit.			
An Unkosten				Per Rohgewinn			2 125 809
Löhne, Gehälter, Zinsen, Abgaben, Miete, Holz, Kohlen, Auto-Unterhaltung etc.			690 193				
Abschreibungen							
Emballagen	88 409	23					
Fuhrwerk	23 999						
Automobil	69 999						
Büro-Einrichtung	36 307	92					
Betriebs-Einrichtung	71 962	53					
Brennerei-Einrichtung	26 000		316 677				
Delkredere			30 000				
Reingewinn							
Derselbe wird verteilt:							
5% Reservefond	54 446	92					
10% Tantieme f. Aufsichtsrat	79 400						
15% Dividende	900 000						
Vortrag auf neue Rechnung	53 091	52	1 088 938				
			2 125 809				2 125 809

**Der Aufsichtsrat.**  
O. Kadgiehn.

**Der Vorstand.**  
J. Bronner.

Die Uebereinstimmung vorstehender Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung mit den ordnungsmässig geführten Geschäftsbüchern bescheinigt  
Memel, den 25. Februar 1922

**Arthur Drell,**  
ger. beid. Buchsachverständiger für den Landgerichtsbezirk Memel.  
Die zur Auszahlung gelangende Dividende von Mk. 150.— pro Aktie ist vom 6. April 1922 ab gegen Ablieferung des 1. Dividendenscheins bei der  
**Memeler Handelsbank G. m. b. H., Memel** oder im  
**Geschäftszimmer der Gesellschaft, Libauerstr. 43**  
zu erheben.